

Vier Menschen bewusstlos

Werkstatt in Flammen - Übung der Feuerwehren Uschlag Benterode und Dahlheim

USCHLAG. Das Szenario ist dramatisch. Es ist Samstagabend gegen 17.30 Uhr. Bei Schweißarbeiten in einer Werkstatt in der Kasseler Straße in Uschlag gerät ein Haufen Öllappen in Brand. Die Flammen greifen schnell auf einen Wagen über, und rasch erfüllt dichter Qualm die Räume. Den vier Mitarbeitern gelingt es nicht mehr, sich aus der Werkstatt zu retten. Sie verlieren das Bewusstsein.

In Uschlag, Benterode und Dahlheim heulen um 17.45 Uhr die Sirenen. Jemand hatte den Brand gemeldet und die Leitstelle in Göttingen bei den Ortswehren den Alarm ausgelöst.

Fünf Minuten später sind die ersten Retter vor Ort. Erleichterung steht ihnen in die Gesichtern geschrieben, als sie merken, dass alles nur eine Übung ist.

Aber jetzt gilt es zu zeigen, dass sie für den Ernstfall gerüstet sind.

Einige legen schweres Atemgerät an und gehen durch eine Seitentür in die Werkstatt. Es geht zuerst darum, die Verletzten zu bergen. Währenddessen bauen andere draußen eine Wasserversorgung aus den Hydranten auf.

Zahlreiche Zuschauer stehen auf der Straße und beobachten die Szenerie. Der Einsatzort ist mit starken Scheinwerfern ausgeleuchtet. Auch auf dem Vordach des Hauses sind Feuerwehrleute im Einsatz. Dort, so das Übungsszenario,

muss ein Mann gerettet werden, der beim Versuch zu helfen, ausgerutscht war und sich verletzt hatte.

Anderthalb Stunden dauert der Einsatz der 35 Feuerwehrleute. Uschlags Ortsbrandmeister Dieter Stein ist zufrieden. Er lobt besonders die Zu-

sammenarbeit der Wehren. „Es lief reibungslos.“

Sein besonderer Dank galt den Mitgliedern der Jugendwehr, die die Verletzten gespielt hatten und der Firma Eckhardt, die ihre Räume für die Übung zur Verfügung gestellt hatte. (nix)



Abschlussbesprechung: 35 Feuerwehrleute waren bei der Übung Uschlag im Einsatz.

Foto: Strippel/NH